Einleitung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **65 (2008)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einleitung

2007 – 40 Jahre Naturschutzinspektorat. Wenngleich arbeitsbedingt kaum Zeit zum Begehen dieses Jubiläums blieb, manifestierte sich das vergangene Jahr trotzdem als Feierjahr. Warum? Sie werden es gleich selber feststellen können.

Als ich das Jahr 2000 unter den Begriff «panta rhei – alles fliesst» stellte, konnte ich nicht ahnen, was das Jahr 2007 bringen sollte! 2007 war ein Jahr mit personellen Mutationen wie kein Jahr vorher: Auf Ende Februar ging Rudolf Gilomen, Leiter der Fachstelle für ökologischen Ausgleich, in Pension. Nach 14 Jahren bzw. 12 Jahren verliessen uns Felix Leiser, Bereichsleiter Schutzgebiete/Verträge, und Philipp Augustin, Sachbearbeiter Pflegepläne/Projekte, um sich beruflich neu zu orientieren. Alle drei haben als stets motivierte und engagierte sowie ausgesprochen kompetente Mitarbeiter den guten Ruf des Naturschutzinspektorates bei unseren Kunden mitgeprägt. Unserem Team gingen zudem freundschaftlich verbundene, langjährige, erfahrene Stützen verloren. Mit besten Wünschen für ihre berufliche Zukunft bedanke ich mich bei Felix und Philipp ganz herzlich für ihre zuverlässige, loyale und von Gemeinschaftssinn geprägte Zusammenarbeit! Ihre Nachfolge haben Urs Känzig, Biologe, Dr. phil. nat., als Bereichsleiter Schutzgebiete/Verträge und Yvonne Stampfli, Biologin, Dr. phil. nat., als Sachbearbeiterin Pflegepläne/Projekte angetreten.

Verstärkung erhielt das Naturschutzinspektorat durch die standörtliche Angliederung und die personelle Aufstockung der Fachstelle für ökologischen Ausgleich in der Landwirtschaft (FöA), in deren Leitung sich Hans Beyeler, Dipl. Ing. agr. ETH, Daniel Fasching, Dipl. Ing. agr. FH, und Andreas Brönnimann, Dipl. Ing. agr. FH, teilen. Die Fachstelle übernimmt alle Aufgaben, welche nach Landwirtschaftsrecht der kantonalen Naturschutzfachstelle obliegen – es sind dies vor allem Aufgaben im Vollzug der Ökoqualitätsverordnung des Bundes, speziell in den Bereichen «ökologische Qualität» und «ökologische Vernetzung».

Durch den Wechsel von Daniel Fasching in die FöA musste die Stelle Sachbearbeitung Bewirtschaftungsverträge neu besetzt werden. Wir schätzen uns glücklich, dass wir auch diese Vakanz durch eine erfahrene, kompetente Person, durch Eva Wyss, Dipl. Ing. agr. ETH, besetzen konnten.

Eine weitere Verstärkung können wir im Bereich Mitberichte, Umweltverträglichkeitsprüfung, Bewilligungen verzeichnen: Dieser Bereich war stets überlastet und hatte oft mit Terminschwierigkeiten zu kämpfen, was leider immer wieder zu unliebsamen Verzögerungen insbesondere im Bewilligungsverfahren von grösseren (UVP-pflichtigen) Projekten führte. Dank unserem Chef, Regierungsrat Andreas Rickenbacher, und dem Entgegenkommen des Amtes für Natur und Landwirtschaft konnte Fabian Meyer, Biologe, Dr. phil. nat., an eine neu geschaffene Stelle gewählt werden.

Ich heisse alle neuen Mitarbeitenden an dieser Stelle herzlich willkommen und wünsche ihnen viel Freude und Befriedigung in ihren neuen Herausforderungen.

Auf Ende 2007 sind aus der Fachkommission Trocken- und Feuchtstandorte Ernst Flückiger, *Ing. Agr. ETH, INFORAMA Emmental, und* Walter Küng, *Landwirt, Horboden, ausgetreten.*

Ebenfalls auf das Ende der Legislatur müssen wir in der Fachkommission Naturschutz die Rücktritte von Jürg Zettel, *Professor am Zoologischen Institut der Uni Bern (29 Jahre Kommissionsarbeit),* Verena Singeisen, *Biologin (21 Jahre Kommissionsarbeit),* Franziska Sarott, *Regierungsstatthalterin (9 Jahre Kommissionsarbeit), und* Mathias Kurt, *Touristiker (4 Jahre Kommissionsarbeit) zur Kenntnis nehmen. Ich benütze die Gelegenheit, um allen Austretenden auch an dieser Stelle von Herzen zu danken für ihre aktive, positiv kritische und immer engagierte Mitarbeit speziell auch bei den von den Fachkommissionen initiierten und begleiteten Projekten. Ich verbinde diesen Dank mit den besten Wünschen für die Zukunft!*

Es ist mir ein besonderes Anliegen, unserem Volkswirtschaftsdirektor, Regierungsrat Andreas Rickenbacher, *auf diesem Wege speziell zu danken für sein Verständnis für die Anliegen des Naturschutzes und für die erfahrene Unterstützung!*

Thomas Aeberhard

«Wende dich stets der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.»

Chinesisches Sprichwort